

AUS DEM RATHAUS

Das Magazin der Stadtgemeinde Freistadt



Einsichten, Aussichten

Willkommen zum „Tag der offenen Baustelle“ auf der S 10



Jung, aber schon höchst erfahren!

Der 29-jährige Freistädter Benedikt Schaumberger, seit zehn Jahren bei der Tiefbaufirma Porr, hat, obwohl noch jung an Jahren, bereits viel Erfahrung im Tunnelbau. Seine bislang größte berufliche Herausforderung – die Umfahrung seiner Heimatstadt Freistadt.



Liebe Freistädterinnen, liebe Freistädter!

Die Mühlviertler Schnellstraße S 10 wird, ist sie erst einmal für den Verkehr freigegeben, unsere Stadt, unsere Region für alle Zukunft verändern. Die täglichen Stauorgien, Lärm und Abgase, der Mangel an Sicherheit, all dies wird spätestens 2015 der Vergangenheit angehören.

Vor allem Freistadt wird auf Generationen hinaus von der neuen Straße profitieren. Nicht nur der höheren Lebensqualität wegen, auch in wirtschaftlicher Hinsicht. Viele Unternehmen strecken schon jetzt ihre Fühler aus, um sich einen geeigneten Standort entlang der wichtigen Nord-Süd-Verbindung zu sichern. Mit den neuen Betriebsbaugebieten an den Gemeindegrenzen von Kefermarkt, Lasberg und Freistadt haben wir dabei besonders gute Karten. Unsere Stadt wird künftig aber nicht nur wirtschaftlich gestärkt, sondern wird in der gegenwärtig entstehenden Region zwischen Moldau und Donau gleichfalls eine wichtige, vor allem aktive Rolle spielen.

In Summe entsteht mit der S 10 also ein Stück Zukunft, und die gigantische Baustelle gewährt einen ersten Blick ins „Morgen“ unserer Region. Ich lade Sie daher ein, den „Tag der offenen Tür“ zu nützen und sich selbst ein Bild über den Stand auf Österreichs größter Straßenbaustelle zu machen.

Christian Jachs

Bürgermeister von Freistadt

P.S.: Sollten Sie übrigens noch Fragen oder ein Problem hinsichtlich der Bauarbeiten haben, zögern Sie nicht, rufen Sie einfach an. Die ASFINAG hat dafür mit Ing. Egon Drabek einen Ombudsmann bestellt. Er ist unter Telefon 0664/8330777 erreichbar.

Impressum:

Herausgeber, Verleger und Medieninhaber:
Stadtgemeinde Freistadt, Hauptplatz 1, 4240 Freistadt
Für den Inhalt verantwortlich: Stadtgemeinde Freistadt
Erscheinungsort und Verlagspostamt: 4240 Freistadt
Redaktion und Layout: Max Hackl
Druck: Plöchl Druck GmbH, Freistadt

„Aus dem Rathaus“ ist das offizielle Informationsmedium der Stadtgemeinde Freistadt. Grundlegende Richtung des Mediums ist die Gemeindepolitische, lokale, wirtschaftliche und kulturelle Information über die Stadtgemeinde Freistadt.

Im Sinne der besseren Lesbarkeit wird gelegentlich die männliche oder weibliche Form gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.

Auf Österreichs größter Straßenbaustelle ist am 14. September „Tag der offenen Tür“ angesagt

Die S 10 – eine Straße

Noch drei Jahre lang wird zwischen Unterweikersdorf und Freistadt Nord auf Hochtouren gesprengt, gebaggert, betoniert und renaturiert. Dann wird die S 10, ein wichtiges Teilstück der europäischen Nord-Süd-Verbindung, fertig sein. Wie eine Straße derartigen Ausmaßes gebaut wird, welche Rolle ausgefeilte Logistik, der Einsatz an Technik, aber auch fachliches Können beim Bau von Tunneln, Unterflurtrassen und Brücken spielen, darüber soll beim „Tag der offenen Baustelle“ am 14. September erschöpfend Auskunft gegeben werden.



Treffpunkt Baulos Freistadt Süd

Ab 13 Uhr werden sich beim „Satzinger-Tunnel“ auf Lasberger Gemeindegebiet praktisch die Tore für die S 10-Besichtigung öffnen. Gleich an drei Stationen werden die Fachleute von Asfinag und Baufirma über die technischen Feinheiten des gewaltigen Bauvorhabens informieren, auch eine Röhre des zur Zeit in Bau befindlichen Satzinger-Tunnels kann von innen besichtigt werden.

ße für die Zukunft



Und der Aufwand für den S 10-Abschnitt, der sich hinter dem harmlosen Kürzel „Baulos 4.1“ verbirgt, ist in der Tat enorm. „Allein hier verarbeiten wir rund 140.000 Kubikmeter Beton, der von einem eigens errichteten Mischwerk nördlich des Tunnels Götschkas angeliefert wird. Dazu kommen hunderttausende Tonnen Fels, dem vorwiegend durch Sprengen zu Leibe gerückt werden muss. Für die gewaltigen Erdbewegungen sind Dutzende Bagger, Planiermaschinen und Muldenkipper im Einsatz, fürs Verlegen der rund 7.000 Tonnen Betonstahl



sowie das Versetzen der ungefähr 120.000 m² Schalung benötigen wir allein auf diesen vier Kilometern Streckenabschnitt zehn Turmdrehkräne“, erzählt Ing. Benedikt Schaumberger, der auf „Baulos 4.1“ als Bauleiter für Betonbauten wie die Unterflurtrasse und Galerie fungiert. Der 29-jährige Freistädter ist seit zehn Jahren bei Porr beschäftigt und hat, obwohl noch recht jung an Jahren, bereits auf etlichen Großbaustellen als Bauleiter sein Können unter Beweis gestellt.

Die S 10 ist auch Wirtschaftsfaktor

Gewaltig ist auch der personelle Einsatz auf Österreichs größter Straßenbaustelle. Ein Heer von rund 1.500 Technikern und Facharbeitern ist an sieben Tagen rund um die Uhr im Einsatz, um die S 10 dem Terminplan entsprechend in Richtung Norden voranzutreiben. 1.500 Menschen, die auch entsprechend versorgt werden müssen. Zimmer in den umliegenden Gemeinden sind daher schon Mangelware, allein im Containerdorf in der Freistädter Werndlstraße haben 140 Männer, vorwiegend Steirer, Kärntner und Wiener, Quartier bezogen. Und alle sind sie von der Stadt begeistert.

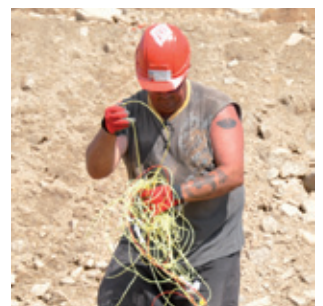


Um die S 10 auch im harten Mühlviertler Granit voranzutreiben, werden rund 300.000 Kilo Sprengstoff notwendig sein. Für die fachkundigen Sprengmeister der Baufirma eine große Herausforderung, aber keineswegs ein Problem.

Ein wahrer Koloss von Baustelle! Baulos 4.1 – jener Abschnitt, der den Besuchern am 14. September offen stehen wird. Interessantes über den Bau der S 10 wird es hier gleich an fünf Infoständen geben.



Jung an Jahren, aber schon reich an beruflicher Erfahrung! Ing. Benedikt Schaumberger, einer der Porr-Bauleiter vor Ort. Er ist verantwortlich für einen Teil der Betonarbeiten, nämlich für die Unterflurtrasse, das Galeriebauwerk und die Betriebsstationen.





Schauen, wie es vorangeht!
Bürgermeister Christian Jachs,
LHStv Franz Hiesl und WK-Bezirks-
obfrau Gabriele Lackner-Strauss
informieren sich regelmäßig über
den Baufortschritt auf der Mühl-
viertler Schnellstraße.

**Die S 10 wird nicht nur die
Verkehrssituation, sondern
auch die Wirtschaftslage im
Mühlviertel nachhaltig verbessern**

Mehrwert für die Region

Eine Straße für die Zukunft! So hat Ober-
österreichs Straßenbaureferent LHStv
Franz Hiesl die S 10 schon beim Spaten-
stich vor zwei Jahren genannt. Der gleichen
Meinung ist auch Gabriele Lackner-Strauss,
die Bezirksobfrau der Wirtschaftskammer:
„Die Straße wird unsere Region noch mehr
ins Zentrum rücken, das Mühlviertel ist für
viele Betriebe, die nach geeigneten Stand-
orten suchen, interessant geworden!“

Wobei man bei neuen Betriebsansiedlungen
auf gemeindeübergreifende Zusammenarbeit
setzt. „Im Rahmen des INKOBA-Programms
sollen arbeitsplatzintensive Gewerbebetriebe
zu uns geholt werden. Damit dürfte es uns si-
cher gelingen, den enormen Pendleranteil im
Bezirk erheblich zu reduzieren“, so Lackner-
Strauss, die sich seit 2001 auch als Gründungs-
mitglied der Initiative „Pro S 10“ engagiert.
„Dieses Engagement wird natürlich fortge-
setzt, denn nun muss auch noch der Ausbau
der S 10 von Freistadt Nord bis zur Staatsgren-
ze vorangetrieben werden. Und hier ist, vor al-
lem auf tschechischer Seite, noch viel Überzeu-
gungsarbeit notwendig!“



Eines der imposantesten Bauwerke entlang der gesamten
S 10 wird sicher die - mit rund 350 Metern Spannweite, zirka
60 m Höhe und gut 31 m Breite = 4 Spuren plus Pannestreifen -
überaus gewaltige Bogenbrücke über den „Graben“
werden, mit ihrem Bau wird noch heuer begonnen. „Dimen-
sionen und architektonische Eleganz lassen sie bestimmt zu
einem der neuen Wahrzeichen unserer Stadt werden“, ist
Bürgermeister Christian Jachs überzeugt.

Organisatorisches

**Die ASFINAG hat den „Tag der offenen
Baustelle“ bestens vorbereitet**



„Tag der offenen S 10“

Freitag 14.09.2012
13:00 - 18:00 Uhr

Wie ein derart gewaltiges Straßen-
bauprojekt abläuft, was an Logi-
stik, Hirnschmalz und fachlichem
Können notwendig ist, um Tunnels, Brücken
und Unterflurtrassen so präzise wie auf der
S 10 in die Landschaft zu bauen, das möchte
die ASFINAG am 14. September möglichst
vielen Besuchern vor Augen führen. Ab 13
Uhr werden beim Tunnel Satzingersiedlung
gleichsam die Tore geöffnet, Interessierte
werden ein Höchstmaß an Information über
das Baustellengeschehen erhalten.

Experten stehen gleich an fünf Info-Stationen
für alle Besucherfragen zur Verfügung, auch
eine Röhre des Satzinger-Tunnels kann besicht-
tigt werden. Ausgeschilderte Parkplätze sind
ebenfalls ausreichend vorhanden, **zudem pen-
deln ab 13 Uhr auch Shuttle-Busse regelmäßig
im Halbstundentakt zwischen BH Freistadt und
der Besichtigungsstation Walchhof.** Bleibt nur
noch, den erwarteten zahlreichen Besuchern
der S 10 einen recht interessanten Nachmittag
zu wünschen.